



Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Wenn man **Abfallwirtschaft als Kreislaufwirtschaft** versteht, wird nicht nur der Verbrauch von Rohstoffen reduziert und somit die Umwelt geschützt, es werden durch Innovationen auch neue Chancen und somit Arbeitsplätze geschaffen. Deshalb ist es wichtiger denn je, gemäß unserem Motto zu agieren:

„Abfall vermeiden – nicht Vermeidbares richtig trennen!“

ABFALLWIRTSCHAFT = KREISLAUFWIRTSCHAFT



Die Analyse von Restmüll zeigt nach wie vor einen **hohen Anteil von Wertstoffen**, die in die Müllverbrennung gehen und so für den Recyclingprozess verloren sind. Auch das EU-Kreislaufwirtschaftspaket geht in diese Richtung: Weg von einer Linearwirtschaft (Produzieren – Verwenden – Entsorgen) hin zu einer **Kreislaufwirtschaft**: Der Fokus liegt dabei auf **Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling**.

Warum ist also Mülltrennung so wichtig?

Optimalerweise wird richtig getrennt und **Glas, Metalle und Co** landen erst gar nicht im Hausmüll. Diese Stoffe verbrennen nicht und bleiben als Teil der **Schlacke** übrig.

„Abfallprodukt“ SCHLACKE:

Schlacke ist ein **Rückstand aus mineralischen und metallischen Bestandteilen**, der bei der Verbrennung von Abfällen entsteht. Sie bleibt nach der Verbrennung als feste Masse zurück, während organische Bestandteile zu Gasen und Asche verbrannt werden.

Die **Zusammensetzung und Menge** der Schlacke **hängen von der Art des Abfalls und der Verbrennungstechnologie ab**. Schlacke kann weiterverarbeitet und in der Bauwirtschaft sowie als Sekundärrohstoff genutzt werden. Obwohl die Schlacke weiterverwendet werden kann, ist Mülltrennung wichtig, **damit wichtige Rohstoffe gar nicht erst in Verbrennungsanlagen landen** und direkt in die **Kreislaufwirtschaft** rückgeführt werden.



Was passiert nun im Modell der Kreislaufwirtschaft? Weniger Rohstoffe, weniger Abfall, weniger Emissionen!

Biogene Abfälle -> werden kompostiert (Kreislauf geschlossen)

Metallverpackungen -> werden recycelt, der Einsatz von recyceltem Alu oder Stahl spart gegenüber der Produktion dieser Stoffe über 50 % CO₂ ein!

Kunststoffverpackungen -> werden granuliert und können so zu neuen Kunststoffprodukten verarbeitet werden

Glas -> wird eingeschmolzen und wieder zu Glas verarbeitet

Papier -> wird wieder zu Papier oder Karton aufbereitet

Lithium-Batterien & Akkus Sorgfältig behandeln, getrennt sammeln, richtig entsorgen

Lithium-Batterien und Akkus sind kleine Kraftwerke, die den reibungslosen Betrieb vieler Elektrogeräte ermöglichen, vom Handy, über Akkusauger, Akkubohrer bis hin zu E-Bikes. Je nach Batterietyp enthalten sie wichtige Rohstoffe wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer, aber auch Schwermetalle wie Lithium oder Quecksilber. **Deshalb gehören sie NIEMALS in den Restmüll oder in die Natur!** Ein sorgfältiger Umgang schützt vor unkontrollierten Reaktionen und vor allem vor akuter Brandgefahr!



Beachte!

- ↳ Passendes Ladegerät verwenden
- ↳ Unter Aufsicht laden
- ↳ Batterien & Akkus sind recyclebar
- ↳ Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben



Vermeide!

- 💡 Hohe Temperaturen
- 💡 Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
- 💡 Bei Erhitzung der Geräte Acht geben
- 💡 Nicht in den Restmüll werfen

Die umweltfreundlichste Entsorgung ist die Abgabe in den Sammelboxen, die in den meisten Geschäften aufgestellt sind! (Quelle: Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle)

Nähere Informationen zur Abfallwirtschaft erhalten Sie im Internet unter

www.velden.gv.at/buergerservice/service/abfallbeseitigung

oder der Müll App (www.muellapp.com)

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum/Recyclinghof:

Montag UND Donnerstag von 12:30 bis 19:00 Uhr, Dienstag von 12:30 bis 16:00 Uhr

Ihr

Vizebürgermeister **Markus Fantur**
Referent für Abfallwirtschaft und Recyclinghof